

Handout zur Präsentation im
„Parlamentskreis Regiopole“
am 27. September 2019 in Berlin

**Aktueller Sachstand zum und weiteres
Vorgehen im Antragsverfahren
„Regiopolen für Deutschland“**

Werkstattbericht*

Prof. h.c. Dr. Johannes Weinand
Geschäftsführung Deutsches RegioPole-Netzwerk

*es gilt das gesprochene Wort, der Antrag ist in Bearbeitung und muss noch vom Lenkungsausschuss des Deutschen RegioPole-Netzwerks besprochen und freigegeben werden

Gliederung

Aktueller Sachstand zum und weiteres Vorgehen im Antragsverfahren „Regiopolen für Deutschland“

1. Definition von „Regiopole“
2. Zielsetzungen
3. Entstehungsgeschichte des Deutschen RegioPole-Netzwerks
4. Grundlagen für Regiopole auf Bundesebene
 - Gleichwertigkeit im Grundgesetz
 - Leitbilder und Handlungsstrategien der Bundesraumordnung (MKRO 2016)
 - Koalitionsvereinbarung
 - Unser Plan für Deutschland
5. Grundlagen für Regiopole auf Ebene des Deutschen RegioPole-Netzwerks:
 - Interkommunale Vereinbarung
 - Grundsatzpapier
 - Berliner Empfehlungen
6. Aktueller Stand des Antragsverfahrens
 - Gemeinsamer Ergebnisvermerk von Regiopolen mit dem BMI vom 22.07.2019
 - Erster Antragsentwurf: Projektinhalte, Projektorganisation, Kosten- und Finanzierungsplanung

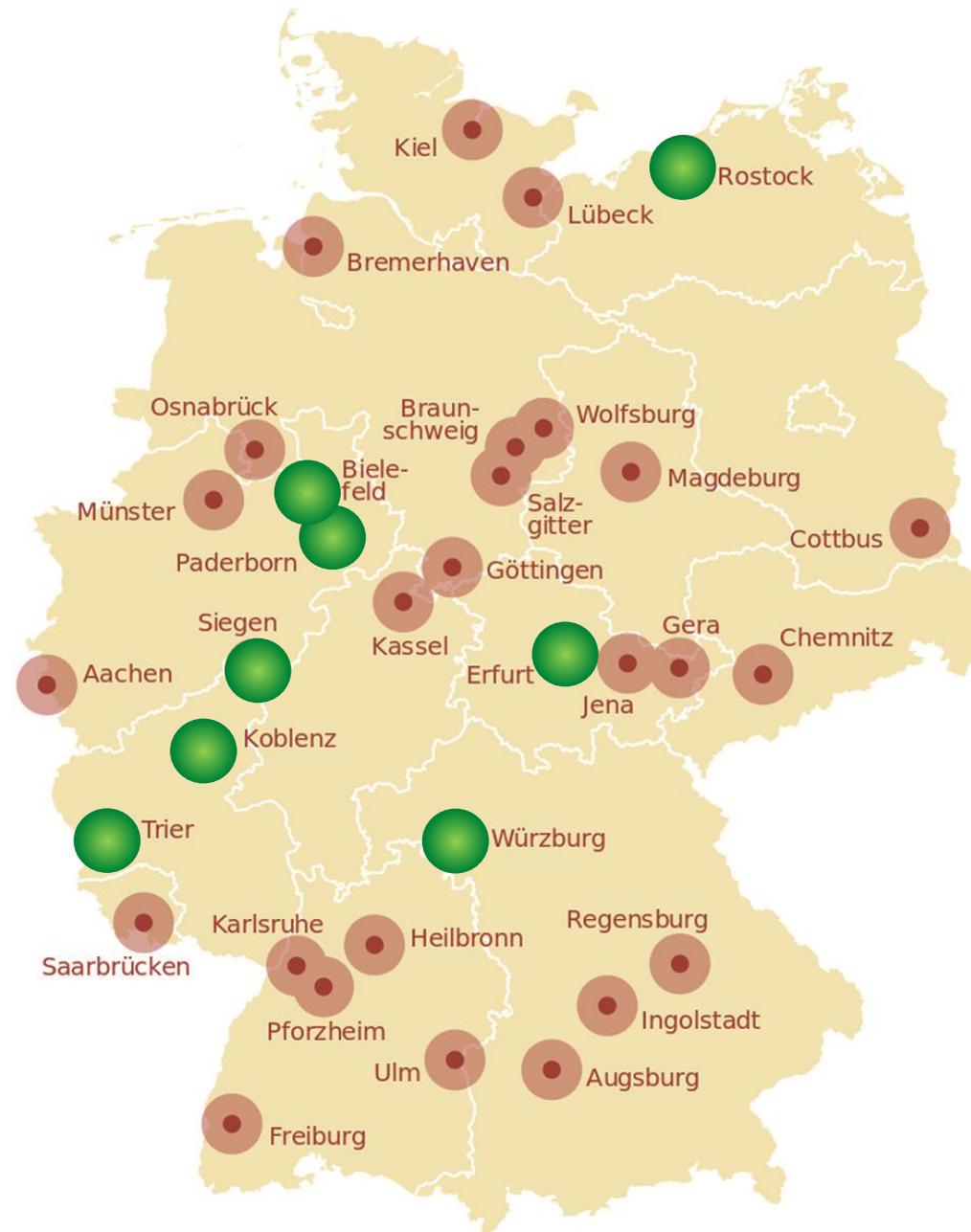
Regiopolen sind wie folgt definiert

Die **Regiopole** ist ein Begriff in der Raumordnung und Stadtentwicklungsplanung, dem Städte außerhalb von Metropolregionen zugeordnet werden, die als regionale Entwicklungsmotoren dienen. Die Region, die eine solche Stadt umgibt, wird Regiopolregion genannt.



Regiopolen = Städte zwischen 100.000 – 500.000 Einwohner
Regiopolregionen = Regionen, die die Regiopole umgeben

Das Deutsche RegioPole-Netzwerk und potenzielle Regiopolen in Deutschland



Legende

-  potenzielle Regiopolen in Deutschland
-  Partner im Deutschen RegioPole-Netzwerk

Quelle: Regiopole-Karte: NordNordWest, Lizenz: Creative Commons by-sa-3.0 de

Deutsches RegioPole-Netzwerk



● Regiopolestädte des aktuellen bundesweiten Netzwerks

Quelle:
https://de.wikipedia.org/wiki/Metropolregion#/media/File:Karte_Metropolregionen.svg

Das Netzwerk versteht sich als Plattform von Regiopolen in Deutschland und hat insbesondere folgende Ziele:

- Regiopolen sind als Innovations- und Wachstumsmotoren für ihre jeweiligen Regionen anerkannt.
- Regiopolen sind als Ankerpunkte zur Stabilisierung und Entwicklung der Daseinsvorsorge und damit der Infrastrukturentwicklungspolitik in ihren jeweiligen Regionen anerkannt.
- Regiopolen übernehmen auch metropolitane Teilfunktionen.
- Regiopolen und ihre Regionen setzen Leitprojekte einer zukunftsorientierten Infrastrukturentwicklung um.
- Die „Regiopole“ ist als zusätzliche Raumkategorie im Rahmen der Bundesraumordnungspolitik sowie der Landes- und Regionalentwicklung mit entsprechender Finanzmittelzuweisung und Verortung von Bundesfunktionen verankert und etabliert.
- Die politische Wahrnehmung auf landes-, bundes- und europapolitischer Ebene ist gesichert.

- Die Regiopole-Region Rostock in Mecklenburg-Vorpommern wurde seit 2007 wissenschaftlich und seit 2012 politisch als erste Modellregion entwickelt.
- Die Hansestadt Rostock und die Stadt Trier haben die Gründung des Deutschen RegioPole-Netzwerks initiativ vorbereitet und zur Umsetzung geführt.
- März 2016: Gründung des Deutschen RegioPole-Netzwerks in Berlin unter Beteiligung der Bundestagsabgeordneten und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).
- Juni 2018: Wechsel des Vorsitzes und der Geschäftsstelle von Rostock nach Trier und Vorhaltebeschluss zur Aufnahme von Koblenz und Würzburg in das Netzwerk.

- März 2019: Abstimmung des Grundsatzpapiers „Regiopole: Ein neues Instrument zur nachhaltigen Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse in städtischen und ländlichen Räumen in Deutschland“ im Netzwerk und Verabschiedung der Berliner Empfehlungen „Regiopolen für Deutschland“ mit Unterzeichnung durch die Oberbürgermeister des Netzwerks und die Bundestagsabgeordneten.
- Gemeinsamer Ergebnisvermerk Geschäftsstelle und BMI (vom 22.07.2019) für die Erarbeitung eines Antrags „Regiopolen für Deutschland“ durch das Netzwerk.
- Erarbeitung des Antrages „Regiopole: Ein neues Instrument zur nachhaltigen Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse in städtischen und ländlichen Räumen Deutschlands“.
- Beitritt Würzburg am 01.01.2019
- Beitritt Koblenz am 05.09.2019

- Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im Grundgesetz Art. 72 i.V.m. § 2 Abs.1 ROG
- Leitbilder und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in Deutschland (MKRO – Beschluss vom 9. März 2016)
- Koalitionsvertrag
- Gleichwertigkeitskommission
- Unser Plan für Deutschland

- Interkommunale Vereinbarung und Positionspapier
- Beschluss des Lenkungsausschusses vom 21. Juni 2018 zur Einrichtung einer Geschäftsstelle
- Grundsatzpapier „Regiopole: Ein neues Instrument zur nachhaltigen Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse in städtischen und ländlichen Räumen Deutschland“
- Berliner Empfehlungen „Regiopolen für Deutschland“

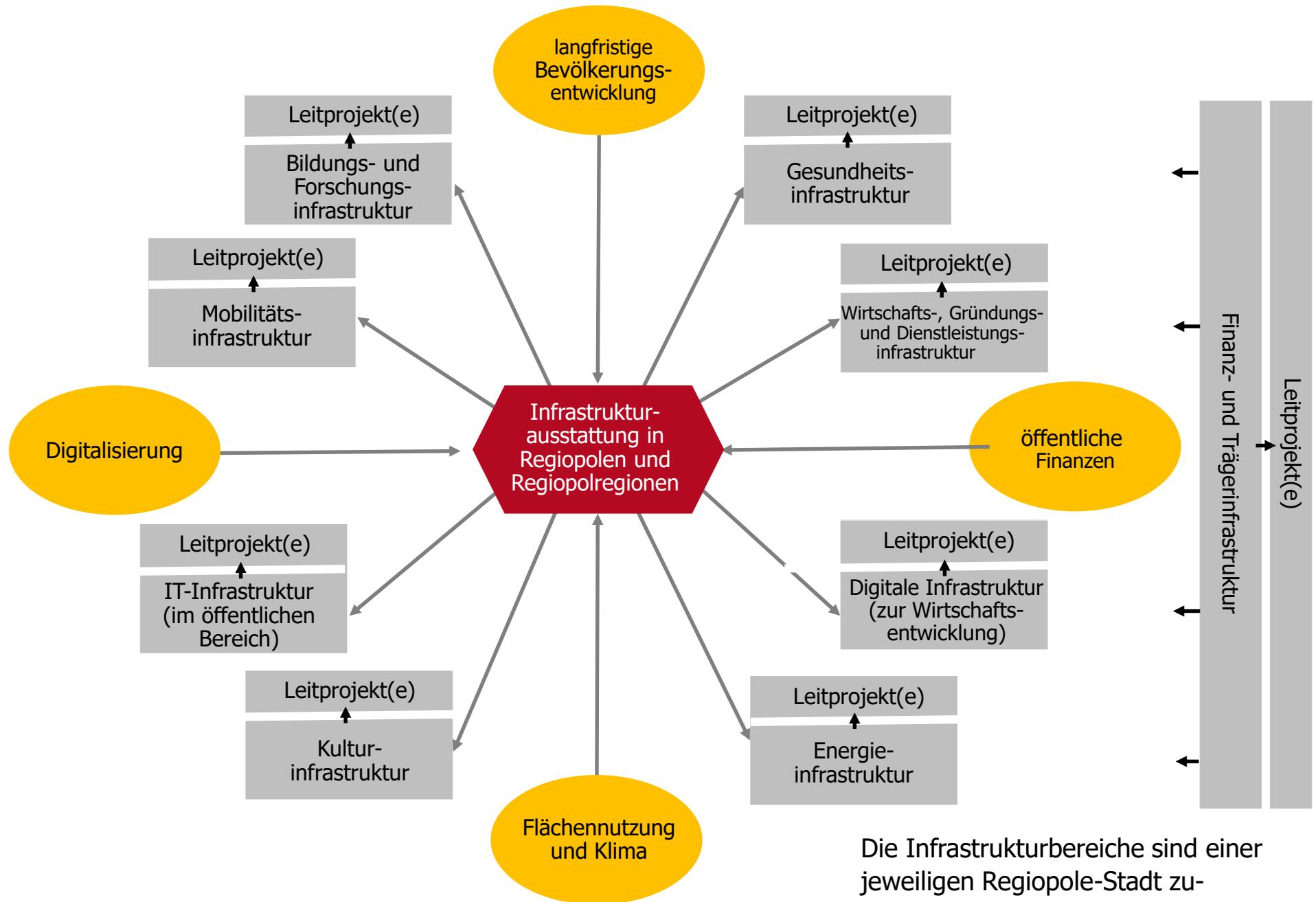
Zukunftsfragen

1. Welche **Veränderungen** kommen bis 2030+ auf Regiopolen und Regiopolregionen in Deutschland zu?
2. Welche **Chancen** bringen diese Veränderungen?
3. Welche **Bedrohungen** bringen diese Veränderungen?
4. Wie können die heute erkennbaren **Herausforderungen von Regiopolen und Regiopolregionen** bewältigt werden?
5. Wie können und sollen **Regiopolen und Regiopolregionen im Jahre 2030+** infrastrukturell ausgestattet sein?
6. Welche **Etappenziele** sollen in **Regiopolen und Regiopolregionen** bis zum Jahr 2020 und bis zum Jahr 2025 erreicht werden?
7. Welche **Leit- und Leuchtturmprojekte** müssen in den nächsten Monaten und Jahren dafür umgesetzt werden?

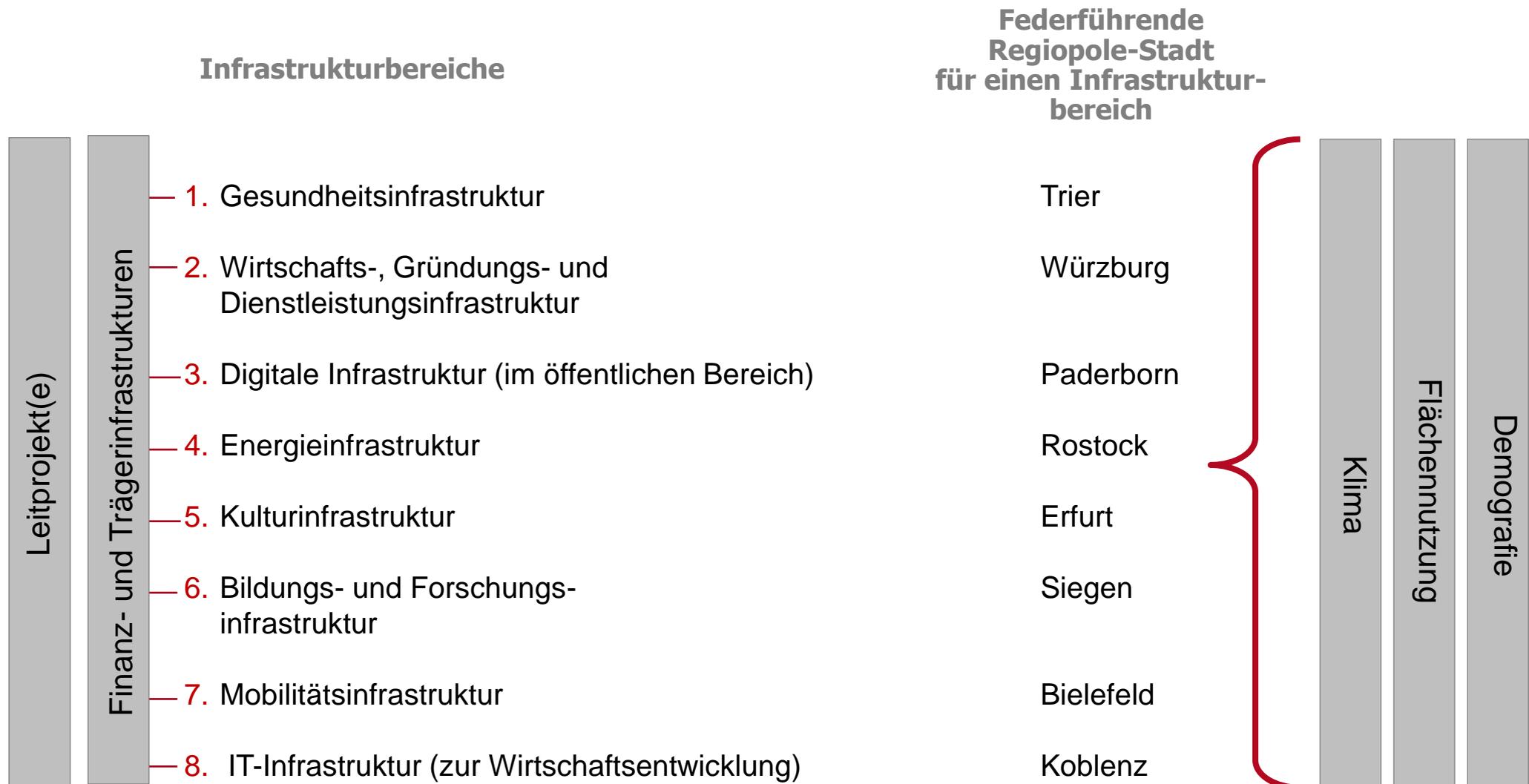
Infrastruktur-
ausstattung in
Regiopolen und
Regiopolregionen

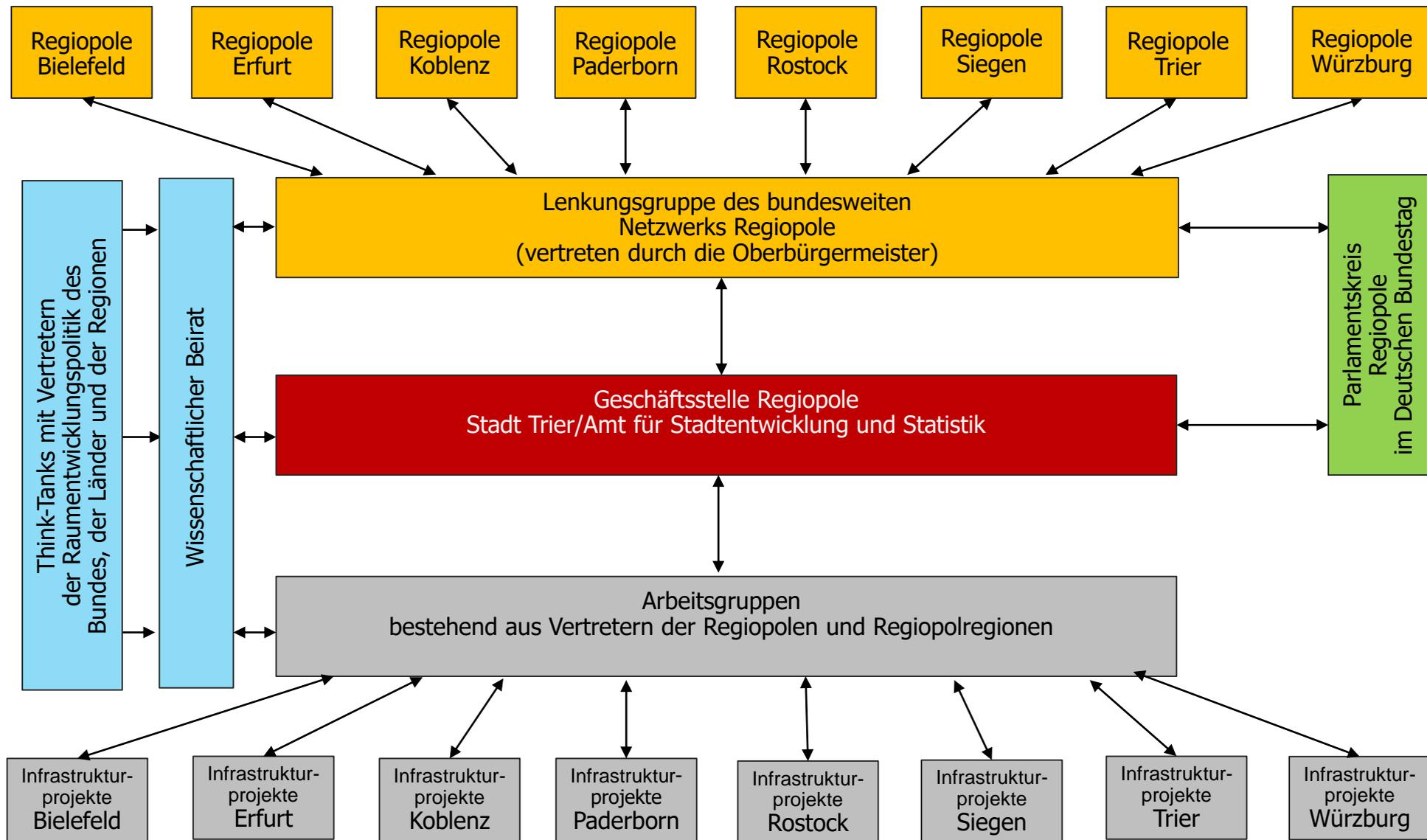




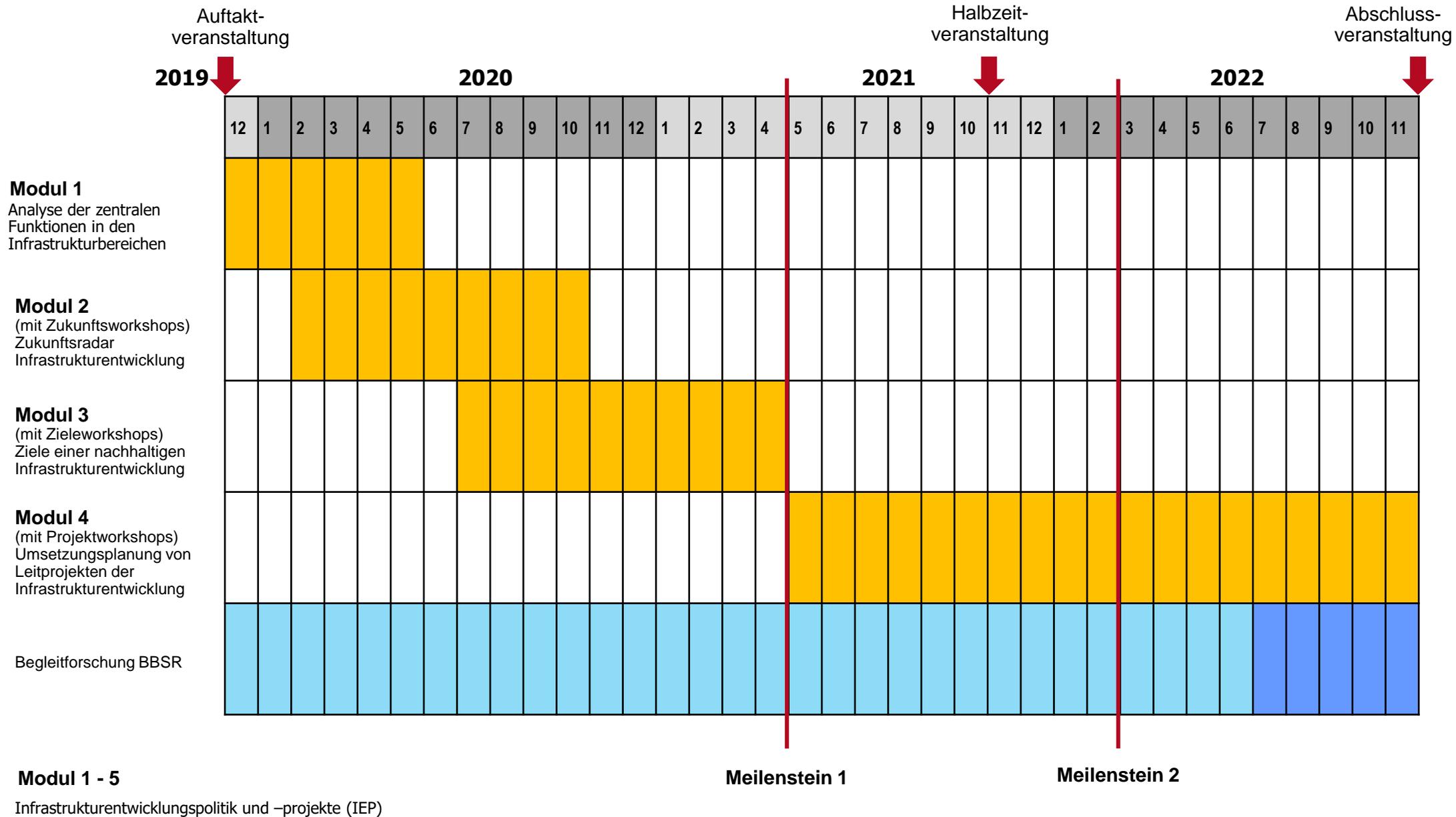


Die Infrastrukturbereiche sind einer jeweiligen Regiopole-Stadt zuzuordnen; siehe Folie 16





Zeitplan „Regiopole“



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**